

arbeitete. Die Literaturangabe auf Seiten 111–112 nennt neben Hromadkas Buch „Kardinal und Reformator“ – es enthält einen besondern Abschnitt „Calvin und Zwingli“ – Finsler, Rudolf Staehelin, Paul Wernle, Walther Köhler, Jacques Courvoisier. Für die tschechische Übertragung wurde auch Band 11 der Volksausgabe „Zwingli-Hauptschriften“ herangezogen, worin der verdeutschte Text der Ratio und Expositio enthalten ist.

Wie Jeschke Zwingli sieht, sagen die letzten Sätze der Einführung: „Auf dem Denkmal, das seine Landsleute Zwingli in Zürich errichtet haben, ist der Reformator mit der Bibel dargestellt, wie er sie mit der Rechten an die Brust drückt, und mit dem Schwert, auf das er sich mit der Linken stützt. Den Tschechen erinnert diese Gestalt an Procop den Großen, der bei Lipany gefallen ist, und noch mehr an den Bruder Johann Ziska, der 107 Jahre vor Zwingli, auch am 11. Oktober, stirbt. Wenn wir im Geist den Inhalt und das Ziel der hussitischen Reformation schauen, sehen wir, daß sie mit der Zürcher Reformation durch das Bestreben um den Gehorsam des Gesetzes Gottes und um die Durchsetzung der Ansprüche des Wortes Gottes auf das Leben des Einzelnen und der ganzen Kirche verbunden war. Darin sind die Hussiten Vorgänger der ganzen Reformation des 16. Jahrhunderts. Was in Prag begann, fand Widerhall bei Luther, gipfelte in Genf bei Calvin und in Zürich bei Zwingli“ (Übersetzung von Prof. Jeschke).

Zürich.

Rudolf Pfister

57. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 1953

Die Jahresversammlung 1953 fand am 8. Juli im Kirchgemeindehaus Hirschengraben, Zürich, statt. Sie war von 28 Mitgliedern und 2 Gästen besucht. Der Jahresbericht 1952 wurde genehmigt und die Jahresrechnung dem Herrn Quästor unter bester Verdankung seiner Arbeit abgenommen. Nach Erledigung der geschäftlichen Traktanden hielt Pfarrer Dr. Gottfried W. Locher den Vortrag über «Die Legende vom Herzen Zwinglis, neu untersucht. Ein Beitrag zur Geistesgeschichte der Zürcher Reformation». In den Gesamterneuerungswahlen wurde der Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung bestätigt. Das Rücktrittsgesuch von Herrn Paul Leemann-van Elek wurde unter bester Verdankung für die geleisteten Dienste genehmigt.

Die Abendfeier zum Gedächtnis des Todes Zwinglis fand am 11. Oktober im Großmünster statt, zugleich als Eröffnungsfeier für einen konfessionskundlichen Kurs des Schweizerischen protestantischen Volksbundes. Prof. Dr. Oskar Farner hielt den Vortrag über «Zwinglis schönsten Tag». Orgelvorträge von Viktor Schlatter und zwei Gesänge des Zürcher Motettenchors rahmten die sehr gut besuchte Feier ein.

Mitgliederbestand. Im Berichtsjahr verlor der Zwingliverein durch Tod und Austritt 12 Mitglieder. Neu eingetreten sind 3 Mitglieder. Der Mitgliederbestand betrug Anfang 1954 total 414.

Von den «Zwingliana» erschienen wie gewohnt 2 Hefte. Damit ist Band IX abgeschlossen.

Die Verbindung mit dem Verleger der Zwingli-Ausgabe besteht fort. Eine neue Lieferung konnte leider nicht erscheinen, obschon Band XIII (Exegetica I) gesetzt ist.

57. Betriebsrechnung

Einnahmen:	Fr.	Fr.
Jahresbeiträge	4,161.—	
Verkauf der «Zwingliana»	396.50	
Kollekte an der Abendfeier vom 11. Oktober 1953	346.—	
Zinsen von Kapitalien	2,395.21	
Kursgewinne	910.—	8,208.71
Ausgaben:		
Druck der «Zwingliana»	3,884.95	
Druck der Separata «Zwingliana»	295.35	
Honorare für die Zwingli-Ausgabe	3,332.—	
Anderer Honorare und Vergütungen	55.—	
Bürokosten, Inserate, Druckkosten	518.70	
Prämien der Ausgleichskasse AHV	139.75	
Bankspesen, Postcheckgebühren, Porti	385.21	8,610.96
Fehlbetrag des Betriebes		402.25

Vermögensrechnung

Vermögensbestand per 31. Dezember 1952		
A. Hauptrechnung	79,699.02	
B. Fonds zur Bearbeitung der Register des Bullinger-Briefwechsels	1,677.—	
Total	81,376.02	
Fehlbetrag im Jahr 1953	402.25	
Vermögensbestand per 31. Dezember 1953	80,973.77	
Wovon entfallen:		
auf die Hauptrechnung	79,296.77	
auf den Fonds zur Bearbeitung der Register des Bullinger-Briefwechsels (bestehend aus einem Guthaben an die Hauptrechnung)	1,677.—	
Vermögensbestand per 31. Dezember 1953	80,973.77	

39. Rechnung des Bullinger-Briefwechsel-Fonds

Vermögensbestand per 31. Dezember 1952	4,233.10	
Zinsen	100.08	4,333.18
Ausgaben: Spesen und Porti		11.83
Vermögensbestand per 31. Dezember 1953		4,321.35

Zürich, den 1. Juni 1954

Der Präsident: LEONHARD VON MURALT
Der Aktuar: ALBERT ISLER